



## Das Nordtiroler Projekt „Kornrade für den Garten“

Die Kornrade, ein Wildkraut in Getreideäckern, ist in Tirol heute extrem selten. Der Grund dafür ist die moderne Saatgutreinigung. In einem Dinkelfeld nahe Hall wurde 2019 ein Kornrade-Bestand gefunden. Dieses regionale Saatgut soll nun in Gärten im Großraum Wattens bis Innsbruck längerfristig kultiviert werden. Die schön blühende, unkomplizierte Pflanze ist für das

Gartenbeet bestens geeignet. Die einjährige Art wird im Herbst oder zeitigen Frühjahr ausgesät. Die reifen, rel. kurz keimfähigen Samen werden im Sommer geerntet, wieder ausgesät bzw. an andere Gärten abgegeben. Die teilnehmenden GärtnerInnen sind zum Zweck der Dokumentation und für Rückmeldungen registriert.

Die Kornrade (*Agrostemma githago*) ist heute praktisch vollständig aus den Tiroler Getreideäckern verschwunden. Eigentlich ist sie bestens an diesen Standort angepasst und war früher auch sehr häufig. Die Samen, die etwa so groß sind wie Getreidekörner, wurden früher gemeinsam mit diesen geerntet und auch wieder ausgesät. Als Anpassung daran sind sie nur wenige Monate lang keimfähig. Bei der modernen Saatgutreinigung werden die Kornradesamen aber ausgeschieden. So fehlt eine Möglichkeit der Samenausbreitung.

In Tulfes nahe Hall (Nordtirol) wurde 2019 ein großer Kornrade-Bestand in einem Acker aufgefunden. Es macht den Eindruck, dass dies ein altes, autochthones Vorkommen ist, auch wenn es dafür keinen sicheren Nachweis gibt. Eine größere Menge Samen wurde geerntet. Mit dem Projekt „Kornrade für den Garten“ soll nun diese Pflanze in der Region wieder häufiger gemacht werden. Eine Ansiedlung in Getreidefeldern ist u.a. wegen der giftigen Samen problematisch. Daher wird das Saatgut aus Tulfes für den Anbau in Gärten verwendet. Die unkomplizierte, schön blühende Kornrade ist dafür bestens geeignet.

### Bitte um Mithilfe:

Die Kornradesamen aus Tulfes sollen als regionales Saatgut längerfristig erhalten bleiben. Dies kann gelingen, wenn die reifen Samen der einjährigen Pflanze jeweils nach der Blüte geerntet und wieder ausgebracht, ev. auch verteilt werden. Einige wenige Dinge sind dabei zu beachten:

- a) Das Saatgut kann im Großraum Wattens bis Innsbruck (inkl. Nachbargemeinden) als regional angesehen werden. In diesem Gebiet wird das Projekt durchgeführt.
- b) Augenmerk sollte darauf gelegt werden, dass in der Nähe (im eigenen Garten und in den Nachbargärten) keine anderen Kornradesamen angebaut werden. Kornrade in Wildblumenmischungen stammt von weit her. Durch die Blütenbestäubung könnte es zu einer Vermischung mit diesem Saatgut kommen.
- c) Ideal wäre es außerdem, wenn längerfristig bekannt bleibt, wo die Kornrade aus diesem Projekt kultiviert wird. Daher ersuchen wir um Bekanntgabe Ihres Namens und einer Kontaktadresse (gerne Email). So können wir Sie auch mit einzelnen Aussendungen und aktuellen Informationen erreichen.

### Hinweise zu Ansaat, Kultivierung und Samengewinnung

Wichtig: die Samen sind giftig und nur wenige Monate (bzw. das Winterhalbjahr) lang keimfähig.

Die Kornrade ist eine bis 90 cm hohe, schmalwüchsige Pflanze mit großen, purpurfarbenen Blüten. Sie blüht im Juni bis August (abhängig vom Saattermin). Sie gedeiht in jedem lockeren Gartenboden (Blumenbeet), bedarf keiner Pflege und keiner Bewässerung (sofern man sie nicht daran gewöhnt). Sie mag es vollsonnig (auch halbsonnig).

Aussaat ab September bis ins zeitige Frühjahr (März, ev. April), am besten aber deutlich vor den letzten Frösten (Kühlkeimer), an Ort und Stelle auf lockeren Boden. Es wird empfohlen, dicht zu säen. Samen anwalzen oder antreten (einige Male über die Fläche gehen). Keimtemperatur (nach einer Kaltphase): 12-18°C, Keimdauer 14-21 Tage.

Die Kornrade ist einjährig. Für eine Selbstaussaat am Wuchsort nachhelfen, also die reifen Früchte zerdrücken und die Samen ausstreuen. Die Samenernte ist sehr einfach: die reifen Kapseln pflücken (die Samen fallen nicht heraus), z.B. in einen Baumwollsack geben, zerstoßen, dann z.B. mit einem Sieb die Kapselreste von den Samen trennen.

**Alle Informationen zum Projekt auf:** <http://www.tiroler-umweltanwaltschaft.gv.at/getreideprojekt>

Das Projekt „Kornrade für den Garten“ startet im Herbst 2019. Ihre Erfahrungen, Vorschläge, Anfragen und Rückmeldungen aller Art sind sehr willkommen!

Kontakt: Susanne Wallnöfer, [susanne.wallnoefer@outlook.com](mailto:susanne.wallnoefer@outlook.com), Tel. 0676 9088961